



Beschlussvorlage Nr. 2016/173

06.10.2016

Federführend: Tiefbauamt
Jürgen Klein

Beteiligt:

Tagesordnungspunkt:

**Bewertung sämtlicher innerörtlicher Straßen der Stadt Rottenburg am Neckar und Ortschaften nach Zustand und Investitionsbedarf
- Antrag der Fraktion Freie Bürger/FDP**

Beratungsfolge:

Gemeinderat	08.11.2016	Kenntnisnahme	öffentlich
-------------	------------	---------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Anlagen:

1. Auszug Richtlinie für die Planung von Erhaltungsmaßnahmen an Straßenbefestigungen
2. Empfehlung für das Erhaltungsmanagement für Innerortsstraßen
3. Auszug Merkblatt über den Finanzbedarf der Straßenerhaltung in den Gemeinden
4. Broschüre „System zur Zustandserfassung“
5. Aufgabenliste Straßenunterhaltungsmaßnahmen

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel
Erster Bürgermeister

gez. Jürgen Klein
Amtsleiter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Haushaltsstelle*	Planansatz
		EUR
		EUR
		EUR
Summe		EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung	Bereits verfügt über	EUR
ja nein	Somit noch verfügbar	EUR
- in Höhe von	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
EUR	Danach noch verfügbar	EUR
- Ansatz VE im HHPI.	Diese Restmittel werden noch benötigt ja nein	
EUR		
- apl/üpl.	Die Bewilligung einer überplanmäßigen/außerplanmäßigen Ausgabe ist notwendig in Höhe von	EUR
EUR	Deckungsnachweis:	

* beginnt mit 1 = Verwaltungshaushalt; beginnt mit 2 = Vermögenshaushalt.

Jährliche Folgelasten/-kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Im VwH 2016 stehen Unterhaltungsmittel für den Straßenbereich mit rd. 1,220 Mio. EUR zur Verfügung, von denen rd. 107.000 EUR auf Haushaltsreste entfallen.

Im VmH 2016 stehen für grundlegende Straßensanierungsmaßnahmen (Graf-Wolfegg- und Hindenburgstraße) rd. 0,500 Mio. EUR zur Verfügung.

Insgesamt 1,720 Mio. EUR

Vorlage relevant für:

Jugendvertretung

Integrationsbeirat

Behindertenbeirat

Begründung

1. Situation

Das Straßennetz der Stadt Rottenburg am Neckar beträgt rund 230 km ohne Feldwege. Die gesamte durch das Tiefbauamt zu bewirtschaftende Straßenfläche umfasst ca. 1.750.000 m².

Im Jahr 2016 stehen dem Tiefbauamt für Straßenunterhaltungsmaßnahmen (ohne Feldwege) incl. Haushaltsreste ca. 1,22 Mio. EUR zur Verfügung, für die grundlegende Erneuerung ca. 0,5 Mio. EUR.

Die Straßen in Rottenburg am Neckar unterscheiden sich hinsichtlich der Qualität und dem Ausbauzustand nicht von anderen Straßen in anderen Kommunen oder anderen Landkreisen in unserer Umgebung.

Teile des Rottenburger Straßennetzes wurden im Zuge einer günstigen Erschließung in den 1950er und 1960er Jahren mit unzureichendem Unterbau hergestellt. Bei anderen wurde durch unzureichende Verdichtung bei Baumaßnahmen der Leitungsträger das Problem von Setzungen unterschätzt.

Anhand der beigefügten, seit Jahren kontinuierlich fortgeschriebenen Aufgabenliste führt das Tiefbauamt die erforderlichen Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und mit dem vorhandenen Personal durch. Die Priorisierung erfolgt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tiefbauamts auf Grund ihrer fachlichen Einschätzung anhand der festgestellten Schadensbilder, ihrer Ortskenntnis, der Kenntnis vorangegangener Baumaßnahmen sowie ggf. den Erfordernissen der Verkehrssicherungspflicht.

Die Überwachung der Baumaßnahmen ist die wichtigste Tätigkeit der drei Mitarbeiter im entsprechenden Sachgebiet des Tiefbauamts. Für Planung und Ausschreibung von Maßnahmen wird ganz überwiegend auf Ingenieurbüros zurückgegriffen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass mit dieser Vorgehensweise das Straßennetz in einem zufriedenstellenden Zustand gehalten werden konnte. Gleichzeitig ist aber festzustellen, dass die Verschleißerscheinungen zunehmen. Die stetige Zunahme des Schwerlastverkehrs (Lkw, aber auch landwirtschaftliche Fahrzeuge) verringert die Lebensdauer der Straßen kontinuierlich.

2. Richtlinien, Finanz- und Personalbedarf, Indexwerte

Die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen hat im Jahre 2001 die Richtlinie für die Planung von Erhaltungsmaßnahmen an Straßenbefestigungen veröffentlicht.

Diese gliedert sich in grob in die Abschnitte:

Grundlagen:

- Bewertung des Oberflächenzustandes
- Bewertung des Befestigungszustandes
- Bewertung der Qualität sonstiger Netz- und Anlageelemente

Zustandsentwicklung:

- Abschreibung der Nutzungsdauer
- Anwendung von typischen Verhaltenskurven

Planung von Erhaltungsmaßnahmen auf der Netzebene:

- Entwicklung einer Erhaltungsstrategie
- Kurzfristig einzuleitende Maßnahmen
- Bedarfsplanung

Die Verbindung der Grundlagen, die Zustandsentwicklung und die Planung von Erhaltungsmaßnahmen soll auf der Grundlage der zur Verfügung gestellten Finanzierungsmittel den Rahmen für die Aufstellung eines mittelfristigen Erhaltungsprogramms bilden. Im Rottenburger Fall wird dies alleine durch die Aufgabenliste abgebildet.

Die Forschungsgesellschaft hat darüber hinaus im Jahre 2004 das Merkblatt über den Finanzierungsbedarf der Straßenunterhaltung in den Gemeinden veröffentlicht. Als Kennzahl für den Unterhalt der Gesamtstraßenfläche (Fahrbahn, sonstige Verkehrsflächen und sonstigen Anlagenteile) wird dort 1,10 €/m² genannt; dabei ist allerdings die Unterhaltung von Straßenbegleitgrün und von Ingenieurbauwerken (Brücken) nicht berücksichtigt. Auf die Rottenburger Situation umgerechnet, ergäbe dies einen jährlichen Betrag von 1,925 Mio. EUR nur für den Unterhaltungsaufwand an Straßenfläche.

Die Überwachung der Herstellungsqualität von Neubau- und Erhaltungsmaßnahmen sowie von Aufgrabungen ist ein wesentlicher Faktor für die Nutzungsdauer von Straßenverkehrsanlagen. Für eine wirksame Aufsicht und Abwicklung der Straßenunterhaltungsmaßnahmen wird in den Richtlinien eine Zahl von > 2,5 Mitarbeitern pro 100 km Gesamtlänge empfohlen.

3. Feststellung des Straßenzustands

Das Tiefbauamt ist nicht in der Lage, bei der vorhandenen Aufgabenfülle über die bisherige Vorgehensweise hinaus Zeitkontingente der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Ermittlung des Straßenzustands bereit zu stellen. Wenn dies vom Gemeinderat als erforderlich betrachtet wird, kann dies nur durch das Hinzuziehen externer Berater geschehen.

Auf dem Markt gibt es verschiedene Anbieter für die Zustandserfassung von Straßen. Überwiegend geschieht dies durch in Fahrzeuge eingebaute optische Systeme, die die Qualität der Oberflächen erfassen und hierdurch auf den Zustand der Straße schließen.

Die Kosten für eine erste Zustandserfassung des Rottenburger Straßennetzes liegen bei rund 150.000 bis 200.000 EUR. Die Zustandserfassung sollte in einem Abstand von ca. 5 Jahren wiederholt werden.

4. Fazit

Die vorhandene Besetzung im Tiefbauamt und der sehr gute Erledigungsgrad der Aufgaben sind die deutlichsten Zeichen für die überdurchschnittlich hohe Einsatzbereitschaft und die Kompetenz der mit Straßenunterhaltungs- und -baumaßnahmen beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Tiefbauamt.

Aus Sicht des Tiefbauamts dient eine externe Zustandserfassung lediglich der Absicherung der fachlichen Begutachtung durch die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; sie wäre wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich. Mit der geübten Praxis und dem vorhandenen Personal wird ein zufriedenstellender Zustand des Straßennetzes erreicht.